



VERBANDSZEITUNG DER DEUTSCHEN UHRMACHER

62. JAHRGANG

BERLIN W 35, 17. SEPTEMBER 1937

NUMMER 38

Großzügige Förderung aller Uhrmacher!

Die neue Abteilung „Berufsförderung“ im Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks



Kürzlich ging durch die Fachpresse bereits die Nachricht, daß der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks eine neue Abteilung: „Berufsförderung im Reichsinnungsverband“, ins Leben gerufen habe. Ein Teilgebiet, darum nicht etwa unwichtig, die Werbeberatung, wurde bereits geschildert. Ehe die Aufgabengebiete der Abteilung beleuchtet werden, sei mit einigen Worten auf die Entstehungsgeschichte der Abteilung eingegangen.

Vom Reichsstand des Deutschen Handwerks erhielt der Reichsinnungsverband die Anweisung, einen Jahresarbeitsplan aufzustellen. In diesem Arbeitsplan bezeichnete der Reichsinnungsverband als Hauptaufgaben unter anderem:

1. die Förderung der Ausbildung des Nachwuchses und die Vertiefung des Fachkönnens und Fachwissens aller Berufsangehörigen;

2. die Schaffung der Vorbedingungen für eine sorgfältige betriebswirtschaftliche Führung der Betriebe.

Mittel und Wege für die geeignete Durchführung dieser Aufgaben waren gefunden.

Darüber hinaus war es klar, daß die bereits früher vom Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks betriebene Forschungsarbeit mit Rücksicht auf den zweiten Vierjahresplan intensiviert werden mußte. Das ergab eine derartige Fülle an Arbeiten und Einzelmaßnahmen, daß ihre Zusammenfassung in einer besonderen Abteilung aus organisatorischen Zweckmäßigkeitsgründen geboten war.

Der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks führt im Rahmen der Berufsförderung für alle Berufsangehörigen Lehrgänge durch. Der Unterrichtsstoff baut sich auf den Erfahrungen auf, die in den Lehrgängen I und II in Schneidemühl und Frankfurt (Oder) von den Herren Wolf, Gewerbeoberlehrer Brauns und Maectert gemacht wurden.

Unterrichtsgegenstand sind:

1. Uhrenkunde.
2. Vertiefung des fachlichen Könnens; a) bei Reparatur der Uhren, b) bei Neuarbeiten.
3. Elektrische Uhren.

Die Art, wie wir den Unterricht erteilen werden, ist neu. Man könnte von einem „fliegenden Unterricht“

sprechen. — Unsere Lehrkraft wird mit einem reichhaltig ausgestatteten Lehrmittelwagen die Gaue Deutschlands bereisen und in den von den Bezirksinnungsmeistern und Obermeistern zusammengestellten Lehrgängen alle neuzeitlichen Fachfragen erörtern. Bei den Lehrgängen ist darauf Rücksicht genommen worden, daß die Teilnehmer möglichst geringe Teilnahmegebühren zu zahlen brauchen. Bei einer Beteiligung von etwa 20 Berufsangehörigen wird der Lehrgang für jeden einzelnen Teilnehmer etwa 6,50 RM kosten. Dafür werden 72 bis 80 Unterrichtsstunden geboten. Die ersten Lehrgänge werden demnächst im Gau Sachsen beginnen, weil sich in diesem Bezirk die Obermeister sehr um das Zustandekommen der Lehrgänge bemühen.

Es wird nicht lange dauern, dann werden wir durch unsere Abteilung die Uhrmacher mit den Buchführungsrichtlinien vertraut machen, und nicht lange Zeit wird vergehen, dann wird unser Werbeleiter die Innungen aufsuchen, um allen Uhrmachern darzulegen, eine wie notwendige Ergänzung zur Gemeinschaftswerbung der deutschen Uhrenwirtschaft die Einzelwerbung ist. Was unsere Werbeberatung sich für Ziele gesetzt und welche Vorteile sie dem „gelernten Uhrmacher“ bringt, ist bereits geschildert worden.

Ein altes und doch wieder neues Arbeitsgebiet ist die vom Reichsinnungsverband betriebene fachliche Forschung. Sie will insbesondere an der Erfüllung des zweiten Vierjahresplanes mitwirken. Schwierige Probleme harren der Lösung. Aber es besteht kein Zweifel, daß die in dem Fach- und Forschungsausschuß tätigen Männer alles tun werden, um mit ihren praktischen Forschungsergebnissen der gesamten deutschen Uhrenwirtschaft einen Dienst zu erweisen.

Aus eigener Kraft hätten wir die angedeuteten Ziele noch nicht so weit vorantreiben können, wenn nicht unser Aufruf um Mitarbeit so starken Widerhall gefunden hätte.

Die Firmen, die uns mit freiwilligen Beiträgen uneigennützig unterstützen, gilt der Dank. Die fördernden Mitglieder unserer neuen Abteilung seien hier genannt: 1. Firma Junghans AG., Schramberg. 2. Firma Kienzle AG., Schwenningen. 3. Firma Maulhe G. m. b. H., Schwenningen. 4. Firma Gebr. Thiel, Ruhla. 5. Firma Bössenroth, Berlin-Marienfelde. 6. Firma Wilkens & Söhne, Hemelingen bei Bremen. 7. Eisenberger Eluisfabrik Max Retsch Nachfl., Eisenberg i. Thür. (I/1470) H. Natorp.